



Abschlussbericht

Menschen vor Klimawandel schützen

durch:

- Ausbildung von 400 jungen Menschen in landwirtschaftlichen Berufen
- Förderung einer klimaangepassten Landwirtschaft
- Wiederaufforstung und Umweltschutz



Projekterfolge

- 294 Frauen und 137 junge Männer gründeten grüne Unternehmen
- 408 junge Menschen erlernten Fähigkeiten in der Imkerei, Fischzucht, Geflügelzucht, Schweinezucht oder im Gemüseanbau
- Gründung von 13 Spargruppen mit insgesamt 185 Mitgliedern
- 60 Lead Farmer gründeten 8 Farmer Field Schools und vermitteln Wissen zu nachhaltigen Anbaumethoden und Gleichberechtigung
- Schulung von 74 Freiwilligen für die Unterstützung der lokalen Veterinärversorgung
- Champions of Change-Schulungen für 364 Mädchen und 388 Jungen

Projektregionen: Chisamba in der Provinz Central

Projektlaufzeit: August 2020 – Juli 2024

Budget: 2.267.886,36 €



Die grünen Unternehmen steigerten ihre landwirtschaftliche Produktion

Was wir erreicht haben

Mit diesem Projekt, durchgeführt von August 2020 bis Juli 2024 im Distrikt Chisamba, konnten wir die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels stärken. Im Rahmen des Projekts haben wir 408 junge Menschen (246 Frauen, 162 Männer) in Unternehmensführung, Unternehmer:innentum und Geschlechtergleichstellung geschult. Die gegründeten Unternehmen, darunter Geflügel- und Schweinehaltung, Imkereibetriebe, Fischzucht und Gemüseanbau, erhielten verschiedene Materialien wie Tiernahrung, Baumaterialien für Ställe, Inkubatoren für Eier, Bewässerungssysteme und Weiteres, um den Teilnehmer:innen den Start zu erleichtern. 74 Freiwillige (35 Frauen und 39 Männer) lernten Grundfähigkeiten der Veterinärversorgung und erbrachten Dienstleistungen für Projektteilnehmer:innen und weitere Gemeindemitglieder. So verbesserte sich nicht nur die Gesundheit der gehaltenen Tiere, sondern die Freiwilligen konnten sich eine weitere Einkommensquelle aufbauen. 60 Lead Farmer nahmen an Trainings teil, um nachhaltige landwirtschaftliche Methoden zu erlernen und Kompetenzen für die Wissensvermittlung an weitere Gemeindemitglieder zu erwerben. Daraufhin gründeten sie acht sogenannte Farmer Field Schools von denen weitere 1.257 (781 Frauen, 476 Männer) Landwirt:innen profitierten. 16 Aufklärungskampagnen zu Umweltschutz und Waldaufforstung erreichten über 7.000 Personen in den Projektgemeinden mithilfe von Radioprogrammen, Theatervorführungen oder Sportveranstaltungen. Wir konnten die Einkommensmöglichkeiten steigern, den Lebensstandard der Gemeindemitglieder verbessern und die Einführung nachhaltiger Praktiken fördern. Dadurch erhöhten wir die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel und förderten die Gleichstellung der Geschlechter.

Am Ende des Projekts führten wir eine externe Evaluierung durch, um den Fortschritt und die Erfolge zu bewerten. Die Ergebnisse bestätigten den positiven Einfluss unserer Arbeitsinhalte auf die Einkommenssteigerung junger Frauen und Männer durch alternative Einkommensquellen und nachhaltige Ressourcennutzung. Zudem verbesserte sich die Bodenfruchtbarkeit, was die landwirtschaftliche Produktion steigerte; auch konnte zur Aufforstung und zum Schutz von Waldgebieten beigetragen werden. Besonders bemerkenswert ist der Fortschritt in der Frauenförderung, da die Frauen nun ein höheres Einkommen erzielen und mehr Kontrolle sowie Entscheidungsbefugnis haben. Zu Projektende hatten 75 Prozent der beteiligten Frauen die Kontrolle über Entscheidungsprozesse und Ressourcen in ihren Unternehmen übernommen. Besonders erwähnenswert ist auch, dass 84 Prozent der Männer aktiv begannen, Frauen in diesen Entscheidungsrollen zu unterstützen, was einen deutlichen Wandel in den Geschlechterbeziehungen widerspiegelt.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



In den Spargruppen werden Ersparnisse generiert, um im geeigneten Moment von den Mitgliedern eingesetzt zu werden

Grüne Unternehmen

Über einen Zeitraum von vier Jahren förderten wir erfolgreich grüne Unternehmen in acht Dörfern. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehören die Gründung von 23 grünen Unternehmensgruppen und die Registrierung von 15 Genossenschaften, wobei die ursprünglichen Ziele übertroffen und der Zugang zu staatlichen Mitteln ermöglicht wurde. Durch Schulungen in nachhaltigen Unternehmen wie der Imkerei, Fischzucht, Geflügelzucht und Gemüseanbau statteten wir durch das Projekt 408 junge Menschen mit hierfür grundlegenden Fähigkeiten aus. Unterstützung in Form von auf die Unternehmen angepassten Startmaterialien gab den jungen Unternehmer:innen die Möglichkeit das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und erleichterte ihnen den Start als Entrepreneure. Zu den positiven Auswirkungen gehört die deutliche Steigerung der Einkommensgenerierung, wobei allein die Geflügel- und Gemüseanbaubetriebe in drei Monaten rund 2.901 Euro erwirtschafteten. Wir förderten den Wissenstransfer innerhalb der Gemeinden und ermutigten zu einer Umstellung auf nachhaltige, umweltfreundliche Landwirtschaftsmethoden. Darüber hinaus zeigten die Gemeindemitglieder ein starkes Verantwortungsbewusstsein und schufen so einen dauerhaften positiven Einfluss auf die Einkommensgenerierung ihrer Haushalte und den Umweltschutz. Alle Unternehmen sind nach wie vor in Betrieb und produktiv, was die langfristige Nachhaltigkeit des Projekts verdeutlicht.

“ **Moses, ein 24-jähriger Projektteilnehmer, berichtete von seinen Erfahrungen: „Ich habe mich für den Gemüseanbau beworben und hatte das Glück, dafür ausgewählt zu werden. Danach schulte uns Plan darin, wie wir unsere Gärten bewirtschaften können, ein Unternehmen aufrechterhalten und wie wichtig es ist, Ersparnisse zu haben.“**

18 Gemeindemitglieder erhielten Schulungen für die Einführung von Spargruppen in den Gemeinden. Insgesamt bildeten sich so 13 Spargruppen und begünstigten weitere Investitionen in die Landwirtschaft, Lebensmittel und kleine Unternehmen. In drei Zyklen wuchsen die Ersparnisse und die Begünstigten zeigten mehr finanzielle Verantwortung und Unternehmergeist, wodurch sich ihre Lebensgrundlagen verbesserten. Zusätzlich schulten wir gemeinsam mit den relevanten sambischen Ministerien 514 junge Menschen in Unternehmer:innentum, Marketing und Markenbildung. Dies führte zu verbesserten unternehmerischen Fähigkeiten, mehr Selbstvertrauen, höherem Einkommen und besserem Networking mit anderen Marktakteuren. Durch die Verknüpfung von 19 Landwirt:innen des Gemüseanbaus mit größeren Abnehmern verdienten diese durchschnittlich 3.461 Euro pro Person. Der Erfolg des Projekts zeigt sich in der verbesserten Produktqualität, der größeren Marktabdeckung und der Nachhaltigkeit.



Schüler:innen wird die Bedeutung des Umweltschutzes erklärt

Nachhaltige Landwirtschaftspraktiken

Wir haben 60 leitende Landwirt:innen erfolgreich in der Analyse von nachhaltigen Anbaumethoden und Geschlechterungerechtigkeiten geschult. Von den Landwirt:innen organisierte Treffen förderten ein besseres Verständnis für die Rolle der Frauen in der Landwirtschaft, stellten gängige Einstellungen infrage und regten zur gemeinsamen Entscheidungsfindung an. Darüber hinaus vermittelten die Lead Farmer durch die Gründung von acht Farmer Field Schools Wissen an 1.257 weitere Landwirt:innen. Die Auswirkungen zeigen sich in der weitverbreiteten Anwendung nachhaltiger Techniken wie Zwischenfruchtanbau, Mischkulturen und dem Einsatz dürreresistenter Pflanzen, selbst unter schwierigen Bedingungen. Darüber hinaus bildeten wir im Projekt 74 Freiwillige aus den Gemeinden in der grundlegenden Veterinärversorgung aus. Zudem stellten wir ihnen materielle Unterstützung zur Verfügung – darunter Fahrräder, Solar Kühlschränke und Tierarztkits. Die Freiwilligen nutzten diese Ausrüstung, um Dienstleistungen für Unternehmer:innen der Vieh- und Geflügelzucht zu erbringen und somit die lokalen Tierärzte zu entlasten. Dies führte zu einer verbesserten Tierhaltung und einer geringeren Sterblichkeitsrate. Infolge der genannten Maßnahmen erzielten die Projektteilnehmer:innen erhebliche Fortschritte bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und der landwirtschaftlichen Produktion, wobei 92 Prozent der Junglandwirt:innen von höheren Erträgen berichteten.

Sensibilisierung für den Umweltschutz

16 Aufklärungskampagnen für den Schutz von Umwelt- und natürlichen Ressourcen in acht Dörfern erreichten 7.305 Menschen. Dadurch wurde das Wissen über den Klimawandel verbessert, was zu einer verstärkten Beteiligung an Aktivitäten wie der achtsamen Nutzung von Wasser und

nachhaltiger Landwirtschaft führte. Darüber hinaus wurden Aufklärungsmaterialien (Banner, T-Shirts, Broschüren) verteilt und 3.665 junge Menschen zu Umweltaktionen wie Baumpflanzungen und Schulgärten ermutigt. An den Aufforstungsbemühungen beteiligten sich Gemeindevorsteher:innen, Forstbehörden und Schulen mit einer Reichweite von 3.711 Menschen. Die gemeinsam mit traditionellen Führungspersonlichkeiten und örtlichen Behörden erarbeiteten Bestimmungen für die Verwaltung der Gemeindegewälder wurden von Chief Chamuka genehmigt und enthalten Vorgaben für eine nachhaltige Ressourcenverwaltung.

Gleichberechtigung fördern

Zu Anfang des Projekts führten wir in sechs Gemeinden eine Gender-Analyse durch, um die Situation in den Gemeinden in Bezug auf geschlechterbezogene Stereotypen und Machtverteilung zu ermitteln. Die Analyse beinhaltete Gruppendiskussionen mit 145 Mädchen, 124 Jungen, 181 Frauen und 119 Männern und führte zu offeneren Diskussionen über das Thema Frauenrechte und Geschlechtergleichstellung in den Gemeinden. Nach der Projektlaufzeit ist ein Wandel bereits erkennbar, da die Gemeinden damit begonnen haben, schädliche Normen infrage zu stellen. Basierend auf der Analyse erstellten unsere Mitarbeitenden an den Kontext angepasste Aufklärungsmaterialien. In ihrer Nutzung wurden anschließend ausgewählte Gemeindeglieder (12 Frauen, 6 Männer) und traditionelle Führungspersonlichkeiten (6 Frauen, 14 Männer) geschult. Mithilfe dieser Materialien führten sie Gender-Dialoge durch, unter anderem mit einem Fokus auf den Hürden für weibliche Unternehmerinnen und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen. Das Ergebnis war ein stärkerer Vorstoß gegen schädliche Stereotypen und mehr Unterstützung von Männern für die wirtschaftlichen Aktivitäten der Frauen in ihren Familien und Gemeinden. Darüber hinaus erreichten

die Champions-of-Change-Module 752 Kinder und junge Menschen zwischen 10 und 24 Jahren und förderten ihr Bewusstsein für schädliche Normen und Gleichberechtigung. Die Wirkung zeigt sich in einer verbesserten Einstellung und einem veränderten Verhalten gegenüber dem anderen Geschlecht. Die Schulung von 20 traditionellen Führungskräften zum Thema Stärkung der wirtschaftlichen Stellung der Frau führte dazu, dass sie Fraueninitiativen aktiv unterstützten und Land und Ressourcen für umweltfreundliche Unternehmen bereitstellten. Schließlich nahmen insgesamt 997 Personen an Diskussionen in den Gemeinden zu geschlechterbezogenen Themen teil, was zu einer größeren Akzeptanz von Frauen als Unternehmerinnen, Lead Farmers und Mitglieder von Spargruppen führte. Die ersten Schritte dieses Normenwandels spiegeln sich im gestiegenen Selbstvertrauen der Frauen und ihren Führungsrollen wider, die einst von Männern dominiert wurden.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während des gesamten Projekts führten wir verschiedene Prüfungs- und Bewertungsaktivitäten durch, darunter halbjährliche Austauschtreffen mit Interessengruppen, an denen wichtige Regierungsministerien und Gemeindevorsteher:innen teilnahmen. Bei diesen Treffen wurden Fortschritte und Herausforderungen bewertet und Aktions- und Nachhaltigkeitspläne entwickelt. Regelmäßige Besuche vor Ort durch das Projektteam und die Interessengruppen stellten sicher, dass die Projektinhalte entsprechend umgesetzt wurden. Feedback-Mechanismen und Datenprüfungen trugen dazu bei, die Fortschritts- und Erfahrungsberichte auf dem neuesten Stand zu halten.



Unternehmer:innen machten sich mit einer Geflügelzucht selbstständig

Aufgrund von Wechselkursverlusten und Inflation in Sambia musste das Projekt-Budget auf 2.267.886,36 € aufgestockt werden.

Die abschließende Bewertung zeigte positive Fortschritte, wobei die Ergebnisse aufweisen, dass alle Projektziele in hohem Maße erreicht wurden. Durch unsere Maßnahmen kam es zu erheblichen Fortschritten bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und der landwirtschaftlichen Produktion, wobei 92 Prozent der Junglandwirt:innen von höheren Erträgen berichteten. Am Ende wurden 1.226 Jugendliche in nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken von uns geschult, was langfristig positive Ergebnisse verspricht. 84 Prozent der Teilnehmer:innen hat nun ein besseres Verständnis für den Klimawandel und Unternehmensentwicklung. Mit dem Projekt trugen wir insbesondere zur Gleichstellung der Geschlechter bei, da nunmehr 75 Prozent der Frauen die Kontrolle über geschäftliche Entscheidungen übernahmen und 84 Prozent der Männer ihre Rolle unterstützten. Diese Ergebnisse spiegeln bedeutende Veränderungen sowohl in der landwirtschaftlichen Produktivität als auch in den Geschlechterverhältnissen wider und tragen zum Gesamterfolg des Projekts bei, Gemeinschaften zu stärken.



Durch einen Imkereibetrieb kann ein stabiles Einkommen erwirtschaftet werden